GEMEINDERATSFRAKTION
MANNHEIM

Rathaus E 5 | Zimmer 221
68159 Mannheim
Tel: 0621 / 293-9438
afd@mannheim.de

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Demokratie und Strategie
Eingang Antrag/Anfrage:
23.07.2026

Federführendes Dezernat:	Mitzeichnende/s Dezernat/e:
I	OB

23. Juli 2026

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 28.07.2026

Betreff: Cashpooling-System der Stadt Mannheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen möglichst zeitnah zu beantworten:

1. Über wie viele unmittelbare und mittelbare Beteiligungen verfügt die Stadt Mannheim aktuell insgesamt?

2. Wie viele dieser städtischen Gesellschaften (Eigenbetriebe, GmbHs, Anstalten des öffentlichen Rechts) sind aktuell in das städtische Cashpooling-System einbezogen?

3. Wie hoch ist das durchschnittliche tägliche Liquiditätsvolumen, das über das Cashpooling gesteuert wird, und nach welchen Kriterien wird die Einbeziehung einer Gesellschaft in das Cashpooling oder die eigenständige Liquiditätsverwaltung entschieden?

4. Wie werden die Zinskonditionen innerhalb des Cashpools zwischen der Stadt (als Liquiditätsführerin) und den Beteiligungsgesellschaften festgelegt, und wie wird sichergestellt, dass diese Konditionen dem Fremdvergleich (marktüblichen Maßstäben) entsprechen, um den Vorwurf verdeckter Subventionierungen zu entkräften?

5. Welche finanziellen Auswirkungen hat das Cashpooling auf die Haftung der Stadt Mannheim für ihre Beteiligungsgesellschaften? Insbesondere: Besteht für den Kernhaushalt das Risiko, dass durch die Liquiditätssteuerung Liquiditätsengpässe einzelner Gesellschaften unmittelbar die Handlungsfähigkeit des Kernhaushalts belasten?

Begründung:
Im Rahmen der Wahrnehmung unserer Kontrollfunktion als Gemeinderat bitten wir um Transparenz hinsichtlich der finanziellen Steuerung innerhalb des städtischen Beteiligungsportfolios. Das Instrument des Cashpoolings ist ein wesentliches Element der Konzernliquiditätssteuerung, berührt jedoch auch Fragen der finanziellen Haftung, der internen Subventionskontrolle und der Transparenz im städtischen Haushalt.

Durch die Bündelung der Liquidität mehrerer Gesellschaften auf einem Zielkonto entstehen konzerninterne Darlehensverhältnisse. Damit stellt sich unmittelbar die Frage, zu welchen Konditionen diese Mittel bereitgestellt werden, ob eine marktübliche Verzinsung erfolgt und wie ausgeschlossen wird, dass wirtschaftlich stabile Gesellschaften dauerhaft die Liquiditätsdefizite anderer Beteiligungen ausgleichen. Andernfalls droht eine verdeckte Quersubventionierung, die im Haushalt nicht als solche erkennbar wird und zudem beihilfe- sowie steuerrechtliche Fragen aufwerfen kann.

Hinzu kommt das Ausfallrisiko: Im Falle der Zahlungsunfähigkeit einer teilnehmenden Gesellschaft können Rückforderungsansprüche gegenüber dem Pool entstehen, die letztlich auf den städtischen Kernhaushalt durchschlagen. Angesichts der angespannten Haushaltslage ist eine belastbare Einschätzung dieses Risikos für den Gemeinderat unverzichtbar.

Ziel der Anfrage ist es daher, Aufbau, vertragliche Grundlagen, Teilnehmerkreis, Verzinsung, Volumina sowie die Kontroll- und Berichtsmechanismen des Cashpoolings offenzulegen und dem Gemeinderat eine sachgerechte Bewertung der damit verbundenen finanziellen Risiken zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Koch
Fraktionsvorsitzender

Rainer Kopp
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Ulrich Lehnert
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Rüdiger Ernst
Stadtrat

Silke Koch
Stadträtin

Jörg Finkler
Stadtrat

Markus Riegler
Stadtrat